

TANANIA**GEWALT AN FRAUEN UND MÄDCHEN BEKÄMPFEN**

Jährlicher Beitrag Fr. 30 000.–

Frauen und Mädchen sind verschiedenen Formen von Gewalt ausgesetzt: sexuelle Übergriffe, häusliche Gewalt, ökonomische Benachteiligung. Ein Team von Frauen hat mit Unterstützung von terre des hommes schweiz im Norden von Tansania ein Präventionsprogramm gegen Gewalt an Frauen und Mädchen initiiert. Gemeinsam mit den Dorfgemeinschaften werden Strategien zur Bekämpfung der Gewalt erarbeitet und umgesetzt.

In der Projektregion Kagera, im Norden von Tansania, ist jede fünfte Person HIV-positiv. Nach Angaben der UNICEF werden doppelt so viele Mädchen und Frauen angesteckt wie Männer in der gleichen Altersgruppe. Eine Folge der Aids-Krise ist die alarmierende Zunahme der sexuellen Gewalt an Mädchen und jungen Frauen. Die Vorstellung, dass der Sexualkontakt mit einer Jungfrau einen Mann von Aids heile, ist eine ständige Bedrohung für Frauen, besonders für junge Frauen und Mädchen. Die Zahl der Vergewaltigungen von Mädchen nimmt dramatisch zu. Viele Männer gehen davon aus, dass Mädchen und junge Frauen noch keinen Sexualverkehr gehabt haben und deshalb noch nicht infiziert sind.

Witwen werden verstossen

Frauen und Mädchen leiden nebst sexuellen Übergriffen auch unter anderen Formen von Gewalt. Nach traditionellem Recht verlieren Witwen und ihre Kinder in der Regel die Unterstützung der Herkunftsfamilie des verstorbenen Mannes. Das heisst, dass sie kein Recht mehr haben, im gemeinsam bewohnten Haus zu leben oder die Felder zu bewirtschaften. Sowohl ökonomische Benachteiligung wie auch physische Gewalt von

Männern gegenüber ihren Frauen und Kindern sind gesellschaftlich kaum hinterfragt. Witwen und vor allem weibliche Waisen sind aber insbesondere sexueller Gewalt ausgesetzt.

Über Gewalt reden und dagegen angehen

Einer der inhaltlichen Schwerpunkte dieses Projekts ist deshalb die Bewusstseinsarbeit über verschiedene Formen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Im Herbst 2003 haben zwei Frauen die Initiative ergriffen und angefangen, in den Dörfern der Region Kagera Gruppen zu bilden, die über Gewalt gegen Frauen und Mädchen und deren Bekämpfung diskutieren. Die Initiantinnen haben vorher im Team der 1997 gegründeten und von terre des hommes schweiz aufgebauten Frauenbank WOSCA in Tansania gearbeitet.

Unsere Partnerinnenorganisation setzt sich dafür ein, dass die Männer ein Testament verfassen. Wo nötig bietet sie Unterstützung an. Stirbt der Mann, so ist die Witwe und ihre Kinder durch das Testament rechtlich abgesichert. Die Dorfbehörden werden, wo immer möglich, in die Arbeit eingebunden. Die Projektfrauen führen regelmässig Seminare zu häuslicher Gewalt durch, an denen RegierungsvertreterInnen, Angestellte von

Spital und Gesundheitsposten, religiöse Führer sowie PolizistInnen teilnehmen. Zudem werden Selbstverteidigungskurse für Mädchen durchgeführt. Zur Arbeit mit den Dorfgruppen gehören auch die Aufklärung über die Rechte der Frauen sowie die Vermittlung von Rechtsbeiständen.

terre des hommes schweiz unterstützt dieses Projekt seit 2004. Inzwischen befassen sich bereits 37 Gruppen in rund 10 Dörfern mit dem Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen.



Von der ZEW anerkannt